

Bauarbeiten beginnen

Rückbau des Neumarktunnels – Kollegienwall wird gesperrt.



Ab morgen beginnt der Rückbau des östlichen Teils des Neumarktunnels. Am Donnerstag erklärten (v.l.) Klaus Rosche (Geschäftsführer von Hoff und Partner GmbH), Lutz Vorreyer (Projektleiter Neumarktunnel des Fachbereichs Städtebau), Jürgen Schmidt (Leiter Fachdienst Straßenbau im Fachbereich Städtebau), Stadtrat Thomas Filipek, Ingo Hannemann (Leiter Technik Energie-Wasser-Abwasser der Stadtwerke) und Olaf Sidortschuk (Leiter Infrastruktur der Stadtwerke) die Baumaßnahmen. Foto: Presse- und Informationsamt der Stadt Osnabrück

Osnabrück. Morgen am Montag wird, nachdem der Berufsverkehr am Vormittag abgeflissen ist, die Baustelle am Kollegienwall eingerichtet, um den östlichen Teil des Neumarktunnels zurückzubauen. Auch die Überdachung vor dem Landgericht wird abgebaut, die Rolltreppen ausgebaut und der Tunnel teilentkern. Strom-, Telekommunikations- und Wasserleitungen werden umgelegt: „Eine Operation am lebenden Organismus“, wie Ingo Hannemann, Leiter Technik Energie-Wasser-Abwasser der Stadtwerke, die bevorstehende Aufgabe am Donnerstag umschrieb. Damit dieser Teil des Tunnels verfüllt werden kann, muss die Tunneldecke aufgebrochen werden. Für Mitte Juni ist geplant, das Eckgebäude Neumarkt/Kollegienwall abzureißen. Hier ent-

steht das neue „Hasehaus“, das Ende 2014 fertiggestellt werden soll. Wegen dieser Bauarbeiten muss der Kollegienwall für die kommenden vier Monate in beide Richtungen gesperrt werden.

Die Baukosten liegen bei 630.000 Euro. Thomas Filipek, Finanzvorstand der Stadtverwaltung, erwartet, dass von diesem Neubau ein wichtiger Impuls für die Erneuerung des gesamten Bereichs ausgeht. Die Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS) weist darauf hin, dass ab Montag, 3. Juni, der Bussteig D 1 am Neumarkt in Osnabrück und die Zufahrt in den Kollegienwall für den Tunnelrückbau voll gesperrt werden. Die Einrichtung der Umleitung und Neubelegung der Bussteige beginnt um 9 Uhr. Der neu eingerichtete Bussteig B befindet sich vor dem ehe-

maligen Wöhrlgebäude. Die Umleitungstrecke für die Straße Kollegienwall verläuft über Wittekindstraße und Möserstraße zum Hauptbahnhof. Der Elektrobus Marienhospital fährt über Wittekindstraße, Möserstraße, Goethering und Niedersachsenstraße zum Marienhospital. Die Linie N 381 fährt in beiden Richtungen über Wittekindstraße, Möserstraße und Schlagvorder Straße zum Kollegienwall. Die VOS Nordost wird während der Sperrung den Neumarkt nur für einzelne Schülerfahrten und als Nachtbus anfahren. Alle übrigen Fahrten verlaufen von der Haltestelle Alte Poststraße kommend über den Goethering zum Hauptbahnhof und zurück. Weitere Informationen sind auf <https://www.vos.info> erhältlich. (PA)

„Für Stadtbahn Trassen freihalten!“

OB-Kandidat Wolfgang Griesert unterstützt die Möglichkeit der Einführung einer Stadtbahn.

Osnabrück. Die Schiene sei grundsätzlich ein wichtiges Element für einen zukunftsfähigen Nahverkehr in Deutschland, erklärte OB-Kandidat Wolfgang Griesert in einem Gespräch mit der Osnabrücker Stadtbahn-Initiative. Darum sollten auch in Osnabrück Trassen freigehalten werden, selbst wenn eine Stadtbahn heute noch nicht realisierbar erscheine.

Griesert riet dazu, bei aktuellen Planungs- und Bauvorhaben darauf hinzuwirken, dass die Schienenoption nicht verbaut würde. Bei der von der Initiative geäußerten Idee, ei-

ne Stadtbahnlinie aus dem Schinkel über die Hamburger Straße und den Hauptbahnhof weiter zur Innenstadt zu führen, wies er darauf hin, dass jetzt die Zeit sei, bei dem geplanten Brückenneubau Hamburger Straße diesen Gedanken zu erörtern.

Griesert betrachtet auch die Wiederbelebung des Personenverkehrs auf der Tecklenburger Nordbahn als eine wichtige Infrastrukturmaßnahme für das Oberzentrum Osnabrück und den angrenzenden Kreis Steinfurt. Die PlaNOS sieht in ihrem OS-Bahn-Konzept einen 30-Minuten-Takt zwischen

Osnabrück und Recke vor. Die Initiative kann sich vorstellen, dass diese Strecke später auch von einer Stadtbahn bedient wird und so eine umsteigefreie Verbindung in die Innenstadt angeboten wird.

Der Bahnhof Rosenplatz kann nach Auffassung von Griesert nur dann bald realisiert werden, wenn alle Seiten dies auch wirklich wollten. Das gelte für die Politiker im Rat und im Landtag und für die Landesnahverkehrsgesellschaft. Er erklärte, auch an anderen Stellen seien neue Haltepunkte wünschenswert, zum Beispiel in Höhe Römeresch-

straße. „Wir sind sicher, dass der Kosten-Nutzen-Faktor für eine Stadtbahn dann auf jeden Fall positiv ausfällt, wenn das Angebot auch für die Autofahrer aus den Umlandgemeinden bemessen wird“, erklärte Rolf Brinkmann.

„Nur mit dem Bus erreicht man weder die Ziele des Masterplans ‚Mobilität‘ noch die Ziele des Masterplans, 100 Prozent Klimaschutz.“ Die Region Osnabrück benötige innerhalb eines Busnetzes die Schiene als ein „Rückgrat für die zukünftige Entwicklung des ÖPNV“, zitierte er aus dem Schlusskapitel der Studie. (PA)

Die OSZ-Woche

Am Donnerstag wurde am Aunser Verlag von einem wohl „angeschobenen“ Verfahren der Staatsanwaltschaft eingeholt, das wir schon abgeschlossen hatten. In einer Stellungnahme bezüglich einer angeblich denkbaren Insolvenzverschleppung des Verlegers Fuhs hatte die Wirtschaftsreferentin der Staatsanwaltschaft Osnabrück bereits am 19. Dezember 2012 klar festgestellt: „Es sind nach Aktenlage keine Anhaltspunkte für eine (drohende) Zahlungsunfähigkeit erkennbar.“ In der letzten Woche hatte darauf wohl ein Geschäftsführer der hiesigen Tageszeitung einen Journalisten aus Hamburg, der für Blätter des Süddeutschen Verlages schreibt, angesetzt. Dieser hat

am Mittwoch „seinen“ Bericht veröffentlicht. Darauf konnte sich am Donnerstag Wilfried Hinrichs als Vertreter unseres einzigen, aber mächtigen Wettbewerbers, rechtlich nicht angreifbar, beziehen und so absolut unberechtigt Verunsicherung auslösen. Ein klares Zeichen für den beginnenden Untergang einer großen Tageszeitung, der täglich etwa zehn Abonnenten (3.600/Jahr, 1,3 Mio. Euro) „wegsterben“? Nachdem für unseren Verlag zunächst keine Bank überhaupt Konten führen durfte und dem bald dreißigjährigen Versuch, uns mit Rechtsprozessen „ohne Ende“ in den Ruin zu treiben, greift sie jetzt zum Rufmord. Jeder kämpft eben so, wie er kann.

Wir haben jetzt „über Nacht“ gut 10.000 Osnabrücker/-innen weniger als davor. Offiziell hat die Stadt genau 154.513 Einwohner per 31.12.2011. Damit liegt Osnabrück über 150.000, aber schon klar unter den 160.000. Das sind wichtige Zahlen für Investitionsentscheidungen großer Firmen. Einmal mehr bemerkt Osnabrück jetzt den Nachteil, in den siebziger Jahren zu wenige Randgemeinden eingemeindet zu haben. Dies war eine finanziell äußerst folgenschwere Fehlentscheidung des damaligen SPD-Stadtrates. Da helfen auch die knapp über 20.000 Studenten und Hochschüler wenig. Osnabrück ist und bleibt aber eine Stadt mit sehr potentem Umland.

Der VfL muss sich jetzt wieder „neu aufstellen“. Das klingt einfach, ist es aber nicht. Die Schulden der Vorzeit bleiben und sind, wenn auch gering, zu verzinsen. Was gesucht wird ist der Mensch, der über ein Netzwerk guter Potenziale verfügt und so den Verein „von unten“ wieder vernünftig aufbaut. Drei Wochen sind dazu reichlich kurz, aber es muss gelingen. Die Fans erwarten das und der VfL braucht seine Fans jetzt stärker als jemals zuvor. Genauso wie Erfolg Freunde beschert, die man oft vorher gar nicht kannte, macht Misserfolg einsam. Es ist dem Team zu wünschen, die notwendige Unterstützung zu erhalten, die es jetzt braucht. N. Fuhs

Wieder ausgezeichnet

Westerkappeler Küchen Center Zwinger ist „1a-Fachhändler 2013“.

Westerkappeln. Die Brüder Viktor und Nikolaus Zwinger sind erneut mit dem Gütesiegel „1a-Fachhändler“ ausgezeichnet worden. Nach den Jahren 2006 bis 2012 erhielt ihr Küchen Center mit Sitz im Westerkappeler Gewerbegebiet Gartenkamp die wichtige Auszeichnung zum achten Mal in Folge. Bürgermeister Ullrich Hockenbrink überreichte die Ernennungsurkunde gestern im Rahmen eines Tages der offenen Tür. Gefeiert wurde wie in den Jahren zuvor im Kreis der Kunden, die mit einem Glas Sekt oder Orangensaft begrüßt wurden. Es gab Kochvorführungen mit AEG- und Bauknecht-Köchen, eine Tombola mit wertvollen Preisen und den ganzen Tag hindurch Kinderanimation.



Westerkappeln's Bürgermeister Ullrich Hockenbrink (M.) überreichte Viktor (li.) und Nikolaus Zwinger gestern zum achten Mal die Auszeichnung zum „1a-Fachhändler“. Foto: Behnel

„1a-Verhaltenskodex“, der ihn und sein Team zum qualifizierten Dienst am Kunden verpflichtet.

„Wir bekommen die Auszeichnung bereits zum achten Mal. Das macht uns sehr stolz und zeigt, dass wir unseren Kunden genau das bieten, was sie von uns erwarten“, sagte gestern Nikolaus Zwinger bei der Übergabe der Urkunde. „Unsere Kunden fühlen sich wohl bei uns, weil wir in einer familiären Atmosphäre

freundlich und kompetent beraten. Nicht zuletzt arbeiten wir mit den besten deutschen Herstellern zusammen, sodass bei uns auch die Qualität stimmt. Wir werden alles dafür tun, damit wir auch im nächsten Jahr dank unserer Kunden wieder mit dem '1a-Fachhändler' ausgezeichnet werden“, sagte Viktor Zwinger.

Mehr Informationen sind unter www.kuechencenter-westerkappeln.de erhältlich. PA/BN

Akzeptanz

Das Wort der Woche im politischen Berlin von Georg Schirmbeck.

Was du nicht willst, was man dir tut, das füge auch keinem anderen zu. Diese goldene Regel kann das gesellschaftliche Leben unglaublich vereinfachen. Als Abgeordneter, Landrat oder Bürgermeister ist man täglich aufgefordert, Entscheidungen zu treffen. Entscheidungen, die die ganz persönlichen Lebensumstände unserer Mitmenschen direkt beeinflussen. Man kann es sich einfach machen und sich an bestehende Gesetze halten. Was nicht geht, geht eben nicht.



Georg Schirmbeck, Mitglied des Bundestages, CDU. Foto: privat

menten in Gesetzesform verabschieden, muss von einem

gesellschaftlichen Konsens getragen werden. Da darf man durchaus auch einmal zu der Einsicht kommen, dass nachgebessert werden muss. Der Hund steckt oft im Detail.

Eine Politik gegen die Bürgerinnen und Bürger ist auf Dauer nicht haltbar. Die goldene Regel kann man zwar nicht immer einhalten, sie ist aber ein moralischer Kompass, den man sich bei jeder Entscheidung vor Augen führen muss.

Nur wer frühzeitig um Akzeptanz wirbt, die Bevölkerung mitnimmt und auch bereit ist einmal getroffene Beschlüsse zu überdenken, wird schlussendlich erfolgreich Politik gestalten können.



aktivoptik
BRILLEN FÜR FREUNDE

Das Top-Angebot bei aktivoptik:

„Zwei Brillen – ein Preis!“

Maren Lanzky,
Augenoptikermeisterin bei aktivoptik

<p>Einstärkenbrille* in Ihrer Sehstärke, inklusive Härtung und Superentspiegelung</p> <p style="text-align: center;">+</p> <p>Einstärken-Sonnenbrille** in Ihrer Sehstärke, inklusive 100% UV-Schutz</p> <p style="text-align: center;">zusammen nur</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">€ 99,90</p> <p style="font-size: 0.8em;">*Ausgewählte Fassungen inkl. Aktionsgläsern (Kunststoff, 1,5, ±6 dpt., +2 cyl., gehärtet, superentspiegelt). **Ausgewählte Fassungen inkl. Aktions-Sonnengläsern (Gleitsicht: Kunststoff, 1,5, ±6 dpt., +2 cyl., 75% bzw. 85% Tönung in Grau oder Braun; Einstärken: Kunststoff, 1,5, ±5 dpt., +2 cyl., 75% Tönung in Grau, Braun oder Grün).</p>	<p>Gleitsichtbrille* in Ihrer Sehstärke, inklusive Härtung und Superentspiegelung</p> <p style="text-align: center;">+</p> <p>Gleitsicht-Sonnenbrille** in Ihrer Sehstärke, inklusive 100% UV-Schutz</p> <p style="text-align: center;">zusammen nur</p> <p style="font-size: 2em; color: red; text-align: center;">€ 249,90</p> <p style="font-size: 0.8em;">*Ausgewählte Fassungen inkl. Aktionsgläsern (Kunststoff, 1,5, ±6 dpt., +2 cyl., gehärtet, superentspiegelt). **Ausgewählte Fassungen inkl. Aktions-Sonnengläsern (Gleitsicht: Kunststoff, 1,5, ±6 dpt., +2 cyl., 75% bzw. 85% Tönung in Grau oder Braun; Einstärken: Kunststoff, 1,5, ±5 dpt., +2 cyl., 75% Tönung in Grau, Braun oder Grün).</p>
--	---

Aktionsangebot; nicht mit anderen Gutscheinen und Aktionen kombinierbar.

aktivoptik | Ibbenbüren · Bachstraße 8 · Ibbenbüren · Tel. 05451/45216 · www.aktivoptik.de
aktivoptik und aktivakustik | im Kaufland · Kurt-Schumacher-Damm 52-54
Osnabrück · Tel. 0541/75089695 · www.aktivoptik.de
F. Platz GmbH · Bachstraße 8 · 49477 Ibbenbüren · Aktivoptik Osnabrück GmbH & Co. KG · Kurt-Schumacher-Damm 52-54 · 49078 Osnabrück